



Mitteldtsche National-Zeitung

Sport vom Sonntag

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G. m. b. H., Halle (M.), 48, Friedrichstraße 47. Die "M.N.Z." erscheint wochentlich 7mal, - gedruckt Verlags 2454. Die "M.N.Z." ist das einzige Tagesblatt für die deutsche Bevölkerung der Weimarer Republik. Die "M.N.Z." ist ein politisch unabhängiges Blatt. Die "M.N.Z." ist ein politisch unabhängiges Blatt. Die "M.N.Z." ist ein politisch unabhängiges Blatt.

Montag, den 6. Februar 1939

Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang, Nr. 36

Die rote Front zusammengebrochen

Katspanische „Regierung“ nach Frankreich übergetreten

„Es lohnt sich nicht mehr“ Auch militärische Solidarität

Aznara wünscht Friedensverhandlungen - Der bolschewistische „Staatspräsident“ will Frankreich um Vermittlung anrufen

Der Großrat des Faschismus zur Führerrede - Tiefe Genug-tuung über die Ausführungen Adolf Hitlers in ganz Italien

Caracas, 5. Februar. Der Zusammenbruch der bolschewistischen Front in Katalonien ist eingetreten. Am Sonntagmorgen, um 11 Uhr, hat sich der katspanische „Staatspräsident“ Aznara in Begleitung von 50 Personen, darunter sämtliche „Minister“, nach Perpignan auf französisches Gebiet begeben. In Perpignan traf am Sonntag weiterhin eine Anzahl „höherer Offiziere“ der republikanischen Armee ein. Am Laufe des Vormittags ist ferner ein Bevollmächtigter des katspanischen Generalstabes in Perpignan eingetroffen, um mit den französischen Zivil- und Militärbehörden über die Aufnahme einiger tausend Bolschewisten zu verhandeln. Die Betroffenen sollen sofort entlassen und in die Konzentrationslager von Argelés-sur-Mer befristet werden mit Ausnahme von denen, die nach Nationalspanien abtransportiert zu werden wünschen.

härteste Widerstandszentrum gegen Franco angefallen hat, fällt man hier auch das Ende des Krieges an den noch verbleibenden spanischen Fronten für unmittelbar bevorstehend. Der rote „Präsident“ Aznara hat sich am Sonntagmorgen über Perpignan nach Paris begeben, wo er, wie es heißt, „Friedensverhandlungen“ unter Vermittlung französischer Stellen mit. (Fortf. S. 2.)

Rom, 5. Februar. Der Große Rat des Faschismus hat in seiner dreistündigen Sitzung in der Nacht zum Sonntag nach Entgegennahme eines fortwährend mit härmlichem Beifall unterbrochenen Berichtes des Duce über die allgemeine internationale Lage und eines Berichtes des italienischen Außenministers

Graf Ciano über einige besondere Fragen der italienischen Außenpolitik durch folgende Tagesordnungen angenommen:

„Der Große Rat des Faschismus befandet keine tiefe Genugtuung über die vom Führer am letzten Jahresende der Machtvergehung gehaltenen Rede, in der er die politische, geistige und militärische Solidarität betrauert hat, die die faschistische und die nationalsozialistische Revolution und die Zukunft der beiden Völker verbindet.“

Der Große Rat des Faschismus, der an jenem Tage zusammentrat, an dem mit dem Fall von Gerona ganz Katalonien nacheinander der bolschewistischen Barbarei befreit ist, entsetzt den selbsthässlichen spanischen Kämpfern und den Legionären, die zusammen den Sieg errangen haben, seinen beglückten Wunsch und erklärt allen, die es wissen wollen, daß die freiwilligen Kräfte des Faschismus die Partei nicht aufgeben werden, bis sie zu genötigt hat, wie sie enden muß, mit dem Siege Francos.“

Die römische Sonntagspresse hebt in tiefsten Schlagzeilen die Bedeutung der behandelten Themen hervor, wobei die Tatsache, daß Mussolini sich zur allgemeinen außenpolitischen Lage geäußert hat und der Großrat daraufhin seine Genugtuung über die vom Führer betrauerte Solidarität Deutschlands bezeugte, besonders unterdrückt wird.

„Giornale d'Italia“ erklärt, die vom Auslande erwartete Rede Mussolinis sei allerdings in Form eines unvollständigen Berichtes über die internationale Lage tatsächlich gehalten worden, aber nur für die Mitglieder des Großrates und nicht etwa für untererene Forscher und Kommentatoren bestimmt gewesen. Dieser Bericht habe durch die Ausführungen des italienischen Außenministers in Einzelheiten ergänzt, ein vollkommen klares Bild der gegenwärtigen unruhigen Periode in Europa und der Welt gegeben. Die Friedenspolitik der verantwortlichen Staatsmänner erweise angeht die Wahrheit der Kriegsherrscher dies- und jenseits des Ozeans in immer härteren Maße bedroht. Dieses mache es den autoritären Mächten zur Pflicht, immer enger zusammenzuaußen und durch ihre geistliche Solidarität und die Vereinigung aller ihrer Kräfte die Voraussetzung für eine wirksame Verteidigung zu schaffen.

Die Rede des Führers, bei der man heute umloht verlohnt, an jedem Wort herauszufinden, was den Sinn jeder Zusammenfassung abzuwägen, habe die volle Solidarität, und zwar nicht nur die geistliche und politische, sondern auch die militärische der beiden sich am Feinde bekämpfenden Nationen bezeugt. Diese Solidarität bedrohe niemanden. Sie diene vielmehr der Verteidigung der lebenswichtigen Belange beider Völker und der europäischen Kultur. Sie sei aber auch entscheidend, sich gegen ein Komplott oder jedem Einfließen jenseits zu widerlegen.

Unschläge auf Englands König?

Wieder explodierten zwei Bomben - Höchste Alarmstufe bei der gesamten englischen Polizei - Schloß Windsor wird scharf bewacht

London, 5. Februar. Die Berichte über die letzten Bombenanschläge haben den ganzen Sonntag und Sonntag England weiter in Atem gehalten. Die Nachrichten über die geplanten weiteren Anschläge auf öffentliche Gebäude und führende Polizeibeamte haben umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen ausgelöst. Offenbar befürchtet die Polizei, daß auch Anschläge auf die königliche Familie geplant sind, da von dem berühmten Gruppenführer Alfred hat berichtet wird, daß die Polizei zwei Stunden vor dem Sonntagsgottesdienst die Kirche und ihre Umgebung abzurufen und hierauf auszurufen hat durchsuchen lassen, um festzustellen, daß nirgends Bomben verborgen seien. Persönlichkeiten, die am Gottesdienst teilnehmen wollten, mußten darüber hinaus Ausweise haben und wurden am Eingange genauestens kontrolliert. Auch Schloß Windsor, wo sich die königliche Familie zur Zeit aufhält, ist die ganze Zeit über scharf bewacht worden.

ist ein allerdings mißlungener Versuch gemacht worden, die Gefängnismauer zu sprengen. Im Walton-Gefängnis explodierte gegen Mitternacht eine Bombe an der Gefängnismauer und rief einige Ziegel aus der Mauer. Liverpool hat bekanntlich auch eine zahlreiche irische Kolonie. Die Polizei veranlaßte daher sofort nach Mitternacht noch eine Reihe von Verhaftungen im irischen Wohnviertel. Die Explosion der Bombe wurde in einem Umfange von 20 Kilometer gehört und erzeugte daher das größte Aufsehen, obwohl der durch die Explosion angerichtete Schaden nur geringfügig ist.

Der zweite Anschlag ereignete sich in London, wo im Stadtviertel von Coventry innerhalb einer Stunde vier Feuer in Eiden ausbrachen die jedoch alle innerhalb kürzester Frist gelöscht werden konnten. Die Polizei stellte fest, daß in allen Fällen das Feuer durch ein Pulver verurteilt worden ist, das sich selbsttätig nach kurzer Zeit an der Luft entzündete. Die Sonntagsgläubiger dieser selbstverständlichen in größter Aufmerksamkeit die Drohnreden der Iren, die man in Belfast gefanden hat.

Dagegen sind zwei weitere Anschläge zu verzeichnen, die wiederum den Iren zugeschrieben werden. In Liverpool

Um das kroatische Problem

Regierungsneubildung in Jugoslawien - Antiosch der neue Außenminister? - Keine Aenderung der Außenpolitik Stojadinowitsch

Belgrad, 5. Februar. (Ep. Meld.) Dr. Dragoljub Stojadinowitsch, der nach dem Rücktritt der jugoslawischen Regierung Stojadinowitsch mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt worden ist, legte am Sonntag seine Verhandlungen mit den Führern der Opposition fort.

Minister des königlichen Hofes Milan Antiosch, der ebenso wie Dr. Stojadinowitsch in engen Beziehungen zu Prinzregent Paul steht.

Hinter der plötzlich ausgebrochenen Regierungskrise Jugoslawiens steht das ungelöste kroatische Problem. Die Krise ist darauf zurückzuführen, daß die bosnischen Mohammedaner und die slowenischen Klerikalen eine sehr entschiedene Haltung in der kroatischen Frage eingenommen haben, um die Regierung zu einer Lösung zu zwingen. Als sich herausstellte, daß innerhalb des Kabinetts Stojadinowitsch keine Einigung zu erzielen war, traten die bosnischen und slowenischen Minister zurück und lösten sich die jugoslawische Kabinete Dragoljub Stojadinowitsch an. Dies zog dann den Gesamttritt der Regierung nach sich.

Das angebotene neue Koalitionsabkommen wird, wie man glaubt, in der Außenpolitik, wie sie bisher von Dr. Stojadinowitsch betrieben wurde, keine Aenderung bringen. Man nimmt an, daß dieses Kabinett das Parlament auflösen und für Mai dieses Jahres Neuwahlen für eine Konstitutionsversammlung auszurufen wird, deren Aufgabe es sein würde, das kroatische Problem zu lösen. Die meisten Aussichten für den Resten des neuen Außenministers hat der bisherige

Mussolini beruft den Obersten Verteidigungsrat ein

UP. Rom, 5. Februar. (Ep. Meld.) Einer amtlichen Mitteilung zufolge hat Mussolini den Obersten Verteidigungsrat auf Montag mittags 1 Uhr einberufen. Der Verteidigungsrat wird sich, wie man hier erfährt, mit der durch den letzten Vormarsch der Truppen General Francos in Katalonien geschaffenen Lage beschäftigen.



Besuch bei der hallischen Nachrichten-HJ.

Fernsprechleitung durch die Saale gelegt

Unsere Jungen als Nachwuchs für die Wehrmacht - Sondereinheiten werden sorgfältig ausgebildet

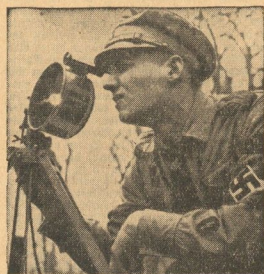
Die Hitler-Jugend hat die Aufgabe, für das gesamte deutsche Leben mit seinen hundert- bis hundertfünfzig Millionen den Nachwuchs zu stellen, und eine der wichtigsten Aufgaben ist die Arbeit der Sondereinheiten, aus denen z. B. der gesamte Nachwuchs für Marine, die Luftwaffe, Nachrichten- und motorisierten Einheiten der Wehrmacht hervorgeht. Vor einigen Tagen erging die Meldung durch die Presse, daß die Sondereinheiten in ihrer Stärke nunmehr die fast 300 000 überschritten haben, und daß im Laufe dieses Jahres noch mehr Jungen für diese Spezialausbildung der Hitler-Jugend den Sondereinheiten wie Flieger, Motorschützen und Nachrichten-HJ zugeteilt werden. An die Kameraden in den Sondereinheiten stellt der Dienst größere Anforderungen. Während die HJ neben ihrer Schulungsarbeit besonders der Schießausbildung nachkommt — wie denken an den Jungvolkoffizier mit dem neuerschaffenen Schießausweis und an den Schießlehrer der HJ-Gefolgschaften —, werden sich die Sondereinheiten mit größter Genauigkeit unter Leitung erfahrener Fachleute der besonderen Ausbildung zu. Dieser Dienst ist vorbereitender Dienst für das eigene

dieser Einheit, die nur fähige und tüchtige Jungen braucht, kommt es darauf an, einen guten Nachwuchs zu liefern. Dieser muß mit den Grundbegriffen der Nachrichtenübermittlung unbedingt vertraut sein. Für diese schwierige Arbeit muß der Junge eine lange Ausbildungszeit durchmachen, er muß fähig das Morien, Blinken im Über, damit er in jeder Hinsicht die Dinge beherrscht. Die hollische Nachrichteneinheit ist unter Führung des Gefolgschaftsführers, Scharführers J. H. zum Sonderdienst angetreten, um eine technische Aufgabe zu lösen, die Oberbannführer Engel stellte: „In kürzester Zeit soll eine telefonische Verbindung mit vier Sprechstellen von der Sonderdienststelle Am Richter 7 zum Jungbannheim auf der Nachtigalleninsel gelegt werden. Es darf keine Brücke zur Überquerung der Saale benutzt werden!“

(Telephonzentrale oder Klappenschrant) aufzubauen. Inbessen hat ein schwerer Sautrupp die Aufgabe durch Gärten, über Büsche, durch Geäst und über Straßen die Fernsprechleitung bis zur Saale zu legen. Ein Nachrichtenläufer mit einer Kabeltrommel auf dem Rücken den anderen Jungen der Sautrupps voran und legt somit die Leitung, die dann vom zweiten Nachrichtenläufer „aufgegeben“ wird, um dann hoch an den Bäumen befestigt zu werden. Dieser geschickte Burche ist nun Beruf Elektriker, er geht bereits im Herbst für zwei Jahre zur Nachrichtentruppe. „Das hat uns hier gepakt“, sagt er kurz und läßt mit seiner langen Drahtgabel weiter. Es ist erstaunlich, wie geschickt diese Jungen arbeiten; es macht fast die Leitung“ lagen lie.

Doch, schnell einmal zur Vermittlung: Dort hat man in kurzer Zeit den „Klappenschrant“ aufgehängt und wartet ungeduldig auf die Leitung. Auf der anderen Seite der Saale steht man ein Blinkergerät auf — es soll die weiteren Befehle aufnehmen, die während der Leitung durch die Saale gelegt wird, von einer Befehlsstelle unweit der Vermittlung gegeben werden. Doch da kommt schon der Nachrichten mit der Klappenschrant. Gleichmäßig läuft das schwere Feldgerät ab, wird sofort von der Vermittlung aufgenommen — und bald meldet man die erste Verbindung mit der Bannstelle. Es gilt nun feins zu arbeiten. Da laufen schon die einzelnen Trupps mit Handtrommeln, um die Teilanschlässe heraufzulegen. Wieder die gleiche Sicherheit des „Bauens“, wieder die überzählige Schnelligkeit. Und dann blinken schon die Blintrupps von einem Ufer zum anderen — man hat genau visiert, ein Junge hat die Aufgabe abzuleben. Der Befehl lautet: „Boot sofort mit Sautrupp IV befehlen!“

Und bald darauf leben wir, wie Meter um Meter des Kabels in Wasser verschwindet, da kommt ein Sautruppführer und meldet: „Sautrupp um 10.30 Uhr 300 Meter Ltk (leichtes Feldgerät) in Richtung Straße X eingebaut. Verbindung gut.“ Doch Scharführer Jille gibt schon wieder den neuen Eintrag bekannt. Dier-



Bannführer Engel verfolgt mit großem Interesse diesen Sonderdienst, auch der ehemalige Führer der Einheit, Gefolgschaftsführer Jähle ist zugegen.

Die „Wasserüberquerung“ des Kabels ist gelungen, erreicht hat man ein Gerät ein, um die Leitung zu überprüfen. Aus dem Jungbannheim kommt bereits dieser Station ein Sautrupp entgegen, es sind nur noch wenige Meter, und die Leitung über Büsche, Sträucher, Büsche, durch Wälder und Gehäusen ist gelegt, die Aufgabe gelöst.

Telephonisch wird dem Standortführer gemeldet, Verbindung ist gut. Besonders interessant ist das Vermitteln der Anschlüsse, von hier aus kann man auch alle Gespräche übermorden. Die meist technisch begabten und im Beruf lebenden Jungen wollen alle einmal zur Nachrichtentruppe. Mit großem Interesse verfolgen sie den gewaltigen Nachrichtenapparat unserer Wehrmacht, sie wissen, daß es dort um eine große Aufgabe geht, an der sie einmal mitarbeiten werden. Sie erzählen von ihren Erlebnissen, einmal waren sie auch Gele der Nachrichten-Zentrale und Verkehrsabteilung. Diesen jungen Nachrichten ist das Nachrichtenwesen zu einer besonderen Aufgabe gemordet, sie tun an ihrer Stelle ihre Pflicht, ob sie bauen oder sähen, blinken oder morfen.

E. A. Scheffler.



In kurzer Zeit hat die Nachrichten-HJ die fehlende Verbindung hergestellt, an einem Baum hat die „Zentrale“ ihren Kasten aufgehängt und schon kann Oberbannführer Engel das erste Gespräch führen

Reden der Jungen und darüber hinaus für das Leben des gesamten Volkes.

Wir berichten an dieser Stelle schon oft über diese merkwürdigen Arbeit der Hitler-Jugend. Nun hatten wir Gelegenheit, mit dem Führer des Standortheimes der HJ, Oberbannführer Hans Engel, die hollische Nachrichten-HJ zu besuchen. Wie der Standortführer mitteilte, ist diese Einheit noch hart im Aufbau begriffen. Trotzdem sind die Leistungen der Nachrichtenleute bereits hervorragend. Bei

mit ihren Stationen und Geräten. Alles, was hier kurz und knapp besprochen wird, ist dem Leser unverständlich, unvorstellbar. Man sieht nur einzelne Gruppen und viele Geräte. Da ist der selbige Kasten, dort soll eine sehr komplizierte Vermittlung liegen, die großen Kabeltrommeln und die langen Drahtgabeln geben dem schwereren Sautrupp ein ganz besonderes Gepräge.

Die ersten Einheiten rücken bereits zum Saaleufer, um dort die Vermittlung

35 000 marschieren am 23. Februar auf

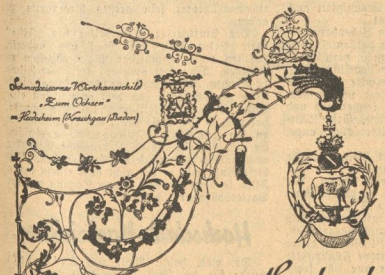
Halle in Erwartung des Stabschefs Luge - Feierlicher Empfang im Rathaus

Die Nachricht, daß der Stabschef der SA, Viktor Luge, am 23. Februar die Umbenennung der „Mitteldeutschen Kampfbahn der Stadt Halle“ in „Hort-Weißel-Kampfbahn“ persönlich vornehmen wird, ist nicht nur von den Männern der SA, sondern auch von den Angehörigen aller übrigen Organisationen der Partei und der von ihr betreuten Organisationen mit Freude und größter Begeisterung aufgenommen worden.

An allen Tagen trifft man emsig Vorbereitungen, um den Stabschef, der mit seinem Besuch in der Gauhauptstadt ein schon vor Jahresfrist gegebenes Versprechen erfüllt, einen würdigen Empfang zu bereiten. Daß die SA-Männer der Gruppe Mitte vor ihrem Stabschef auf dem Sportfeld der Kampf-

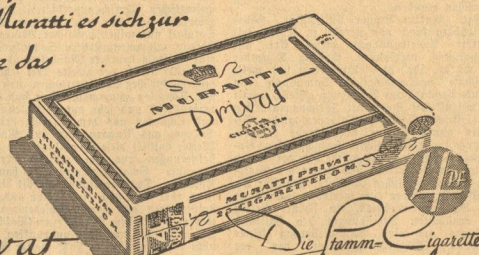
bahn antreten, ist selbstverständlich. Aber auch die anderen Parteigliederungen, sowie die Wehrmacht und die Polizei, drücken durch ihre aktive Beteiligung ihre enge Verbundenheit mit der SA aus. In geschlossenem Block werden sie die rund 35 000 Personen fallenden SA- und Stahlhelmtruppen bilden. So beteiligen sich z. B. das NSKK mit 500, die HJ mit 400 und das NSFK mit 150 Männern. Mit 3000 Köpfen sind SA und NSKK vertreten, den gewaltigen geschlossenen Block werden die Männer im grauen und braunen Waffenrock bilden, die in Stärke von 5000 Mann antreten.

Im Mittelpunkt der von 20 bis 22 Uhr dauernden Feierstunde steht die Ansprache des Stabschefs.



Vor Jahrzehnten

waren Handwerkschilde Wahrzeichen für beste Tradition und höchste Leistung. Heute bürgt der Name für eine Ware. Darum hat Muratti es sich zur höchsten Pflicht gesetzt, schon in der 4 Pf.-Preislage das Höchstmaß an Güte zu geben, das sich für diesen Preis nur geben läßt.



MURATTI Privat Die Summe-Cigarette

Erste Gemeinschaftsfahne geweiht

Eine Gemeinschaftsfahne als Ausdruck nationalsozialistischer Hausgemeinschaft wurde in der Ortsgruppe Johannesplatz geweiht...

Wieder ein froher Sonntagnachmittag

Der frohe Sonntagnachmittag der NS-Gemeinschaft 'Kraft durch Freude' hat sich schon eine große Beliebtheit in unserer Heimatstadt erworben...

Weiterer Ausbau des hallischen Betriebssportes nachgallenweise wird von 'AdF.' als Übungsstätte gepachtet

Das Sportamt der NS-Gemeinschaft 'Kraft durch Freude' führte gestern vormittag im Thaliahallen eine Betriebsportveranstaltung durch...

erziehungen werden. Ein körperlich stämmiger und geistig charaktervoller Mensch ist ein Ziel, für das zu arbeiten sich lohnt...

Appell des Jungmannes Halle

Überweisung der Bierjünglinge in die SA. Am Samstag führte der Jungmann Halle (38) des Deutschen Jungmanns zum ersten Male in diesem Jahre einen Jungmannappell durch...

58. Gedenkfeier der ehem. Kriegerfronten

Die Kriegerkameradschaft ehemaliger Kriegerfronten feierte im großen Saal des 'Stadtschützenhauses' ihr 58. Stiftungsfest...

Wegfall von Autoswagen

Von der Preßstelle der Reichs-Schubdizktion Halle wird mitgeteilt: Bei der außerordentlichen Sperrungnahme des Reichs...

Zum Prozeß gegen die Eisenbahnräuber

Heute um 9 Uhr beginnt, wie bereits mitgeteilt, vor dem Landgericht die Verhandlung gegen die fünf Eisenbahnräuber...

Kraftpostwagen bewährt

Der seit Ende vorigen Jahres auf der Strecke Magdeburg-Halle eingeleitete Kraftpostwagen eine Neuerfindung auf dem Gebiete des Postverkehrs...

Bedeutung einer Neuerung der Martin-Luther-Universität

Bremer Wissenschaftler-Sammlung. Der Ruf, den eine Universität hat, zeigt sich nicht nur allein in der Zahl ihrer Studenten...

Gründungsfeier der Martin-Luther-Universität

Der Ruf, den eine Universität hat, zeigt sich nicht nur allein in der Zahl ihrer Studenten...

Freudentagsfeierlichkeiten

Bei der Filiale Halle der Mitteldeutschen Landesbank wurden Freudentagsfeierlichkeiten durchgeführt...

Hochschul-Nachrichten

Dr. med. habil. Wolf von Drigalski wurde als Dozent für weitere zwei Jahre in der Medizinischen Fakultät der Universität Halle als Dozent zugelassen...

Gründungsfeier der Martin-Luther-Universität

Der Ruf, den eine Universität hat, zeigt sich nicht nur allein in der Zahl ihrer Studenten...

Gründungsfeier der Martin-Luther-Universität

Der Ruf, den eine Universität hat, zeigt sich nicht nur allein in der Zahl ihrer Studenten...

Gründungsfeier der Martin-Luther-Universität

Der Ruf, den eine Universität hat, zeigt sich nicht nur allein in der Zahl ihrer Studenten...

Gründungsfeier der Martin-Luther-Universität

Der Ruf, den eine Universität hat, zeigt sich nicht nur allein in der Zahl ihrer Studenten...



Karlemanns Verlobungsring

Von Mario Heil de Brentani

vom Häsel behroht wurde, hat er sich ja mehrmals verküßert.

Jetzt richten sich alle Augen auf diejenigen Menschen, die dem Kaiser ähnlich sehen. Es gibt keine.

„Doch! Da wird jemand, der sich in dem Jahre der Abkantung des Kaisers als Fremder in einer Stadt niederließ, überhafterweise wegen seiner Ähnlichkeit mit dem Kaiser, „Königmann“ genannt. Der netze wohlwollende Herr verhielt es sich an.“

„Ich heiße Silvio Landri“, beteuert er immer wieder.

„Von dieser Ähnlichkeit will er durchaus nichts wissen.“

In Verona herrscht Hochbetrieb. Ober-Italien ist wieder an Österreich gefallen.

Unter denjenigen, die sich ihr Geschäft wieder einzulassen, fällt besonders ein Mann in der Via Longa auf.

Die Geschäftswelt flüstert es sich zu: „Geben Sie nicht heimlich, wie dieser Herr, der sich Silvio Landri nennt, dem Kaiser Ähnlichkeit.“

„Ihm Ähnlichkeit“, gibt der andere zurück. „Sprechen Sie das nicht aus. Sie wissen, wie die Geheimpolizei der Kaiserstadt hinter jedem Menschen her ist, der eine Verbindung mit Napoleon haben könnte.“

„Dann sind Sie auch der Ansicht, daß dieser ...“

„Nicht! Wenn wir das wüßten, wären wir bereits verhaftet. Es gibt Dinge, die man nicht einmal an den darf.“

Fortsetzung folgt.

Wußten Sie das?

Kleines Frage- und Antwortspiel

Aus welcher Sprache kommt das Wort „Amirant“? — Aus der arabischen. Es wird von „Amir“ (Emir) abgeleitet.

Wann wurde die Pflanzerei, der erste brauchbare Zeimeter, erfunden? — Um 600 v. Chr. von den Ägyptern.

Saben Insekten ein Geschlecht? — Nein. Da für aber eine feste, halt gebende Haut aus Chitin.

Was bezeichnet der Säger mit dem Worte „Schweiß“? — Das Blut des Wildes.

Wie groß können Schmetterlinge werden? — Bis zu 30 Zentimeter bei ausgefalteten Flügeln, aber über die Flügelbreite gemessen.

Zu welchen Reaktionen der Erde kommen die Schlangen vor? — In den Polarregionen.

Wurde Schach immer nur von je zwei Personen gespielt? — Nein; im alten Indien, wo das Schachspiel seinen Ursprung nahm, spielten es vier Parteien.

Welcher verschiedene Schriftstempel gibt es? — Römischer (Kaiser), Griechischer (Kaiser), Arabischer (Kaiser), Chinesischer (Kaiser), Indischer (Kaiser).

Was ist eine Schweißgasse? — Eine Form der Porzellanherstellung, bei der die Hände beim Waschen durch die Zellen der Handgefäßschicht durchgelassen werden, die Hände wird durch ausgebreitete Papierstücke abgedeckt.

Zu welcher Gruppe der Tierwelt gehören die Schildkröten? — Zu den Reptilien.

Sind die Hörner von Schafen und Kindern männlich oder weiblich? — Sie sind weiblich.

Welcher Teil der Schrift ist international in jeder Sprache gleich verständlich? — Die Zahlen.

Woher kommt das Fischbein? — Von den Barten (Jähnen) des Wals.

E. L.

Der Keller des Hauses bestand aus drei ineinandergehenden Räumen. Lante Sennreitz hatte sie kaum benutzt. Was jetzt lag im Keller wenig benutzten, aber in den Winkeln auf dem Fliesenboden. An der Wand des letzten Raumes fand ein Regal mit leeren Weinflaschen. Ein paar leere Wärmelampen trafen sich umher.

„Was ist das?“

„Das ist ein Weinregal, ummodern.“

„Das ist ein Weinregal, ummodern.“

„Das ist ein Weinregal, ummodern.“

„Das ist ein Weinregal, ummodern.“

„Das ist ein Weinregal, ummodern.“

„Das ist ein Weinregal, ummodern.“

„Das ist ein Weinregal, ummodern.“

„Das ist ein Weinregal, ummodern.“

„Das ist ein Weinregal, ummodern.“

„Das ist ein Weinregal, ummodern.“

„Das ist ein Weinregal, ummodern.“

„Das ist ein Weinregal, ummodern.“

„Das ist ein Weinregal, ummodern.“

„Das ist ein Weinregal, ummodern.“

„Das ist ein Weinregal, ummodern.“

„Das ist ein Weinregal, ummodern.“

„Das ist ein Weinregal, ummodern.“

„Das ist ein Weinregal, ummodern.“

„Das ist Karlemann!“ rief der Meister Bedrückt die Werkstatt. Er hand habte vor seiner Meisterbude und nahm die kurze Pfeife aus dem Munde, „der Sub nun alten Karlemann, den voriges Jahr brannten auf dem Hof der Doppelbürger tagelangen hat.“

Der Bedrückt die Pfeife wieder in den Mund und machte eine Pause, denn er hatte es nicht recht herausgebracht, das mit dem toten Vahlfahrer. „Der Karlemann macht alle die Werkzeuge aus, die ich für den Meister kurz und ging wieder in seine Bude zurück.“

Der Junge war achtzehn Jahre alt, war einmal Lehrling in einer Kohlenfirma gewesen, ein andermal — als die Firma im Inflationssturm harb, wie die anderen vielen, Ausläufer. Er war schon zu alt, um die Schölerzeit zu lernen wie die anderen vor den Schraubstöcken an den rungen Holzböden; aber in der Werkzeugausgabe war er mehr als ein ungeliebter Arbeiter, er lernte in jeder freien Minute die Geheimnisse auswendig, fragte den alten Kohl, der ihm zur Hand ging, und der als Versinnlichende hier das Gedenkbrot sah, nach jedem Frühstück und nach den feinsten und großartigen Schölerzeiten, zog — wenn er das Gehörte wiederholte — eine tiefe rechte Seite vom hellen Schopf bis zur Nase, als wollte er die neue Weisheit darin festklamern, und fand wieder am eiserne Werkzeugschalter, aus Sand- und Glasplatten, Keile und Nieten, Schrauben und Blechhämmer, Sägeblätter und Feilen und alles andere her, was draußen in der Maschinenfabrik entworfen ging heim.

„Was ist das?“

„Das ist ein Werkzeug, das ich für den Meister gemacht habe.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Werkzeug, das ich für den Meister gemacht habe.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Werkzeug, das ich für den Meister gemacht habe.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Werkzeug, das ich für den Meister gemacht habe.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Werkzeug, das ich für den Meister gemacht habe.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Werkzeug, das ich für den Meister gemacht habe.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Werkzeug, das ich für den Meister gemacht habe.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Werkzeug, das ich für den Meister gemacht habe.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Werkzeug, das ich für den Meister gemacht habe.“

„Was ist das?“

„Das ist Karlemann!“ rief der Meister Bedrückt die Werkstatt. Er hand habte vor seiner Meisterbude und nahm die kurze Pfeife aus dem Munde, „der Sub nun alten Karlemann, den voriges Jahr brannten auf dem Hof der Doppelbürger tagelangen hat.“

Der Bedrückt die Pfeife wieder in den Mund und machte eine Pause, denn er hatte es nicht recht herausgebracht, das mit dem toten Vahlfahrer. „Der Karlemann macht alle die Werkzeuge aus, die ich für den Meister kurz und ging wieder in seine Bude zurück.“

Der Junge war achtzehn Jahre alt, war einmal Lehrling in einer Kohlenfirma gewesen, ein andermal — als die Firma im Inflationssturm harb, wie die anderen vielen, Ausläufer. Er war schon zu alt, um die Schölerzeit zu lernen wie die anderen vor den Schraubstöcken an den rungen Holzböden; aber in der Werkzeugausgabe war er mehr als ein ungeliebter Arbeiter, er lernte in jeder freien Minute die Geheimnisse auswendig, fragte den alten Kohl, der ihm zur Hand ging, und der als Versinnlichende hier das Gedenkbrot sah, nach jedem Frühstück und nach den feinsten und großartigen Schölerzeiten, zog — wenn er das Gehörte wiederholte — eine tiefe rechte Seite vom hellen Schopf bis zur Nase, als wollte er die neue Weisheit darin festklamern, und fand wieder am eiserne Werkzeugschalter, aus Sand- und Glasplatten, Keile und Nieten, Schrauben und Blechhämmer, Sägeblätter und Feilen und alles andere her, was draußen in der Maschinenfabrik entworfen ging heim.

„Was ist das?“

„Das ist ein Werkzeug, das ich für den Meister gemacht habe.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Werkzeug, das ich für den Meister gemacht habe.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Werkzeug, das ich für den Meister gemacht habe.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Werkzeug, das ich für den Meister gemacht habe.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Werkzeug, das ich für den Meister gemacht habe.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Werkzeug, das ich für den Meister gemacht habe.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Werkzeug, das ich für den Meister gemacht habe.“

„Was ist das?“

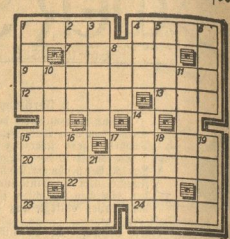
„Das ist ein Werkzeug, das ich für den Meister gemacht habe.“

„Was ist das?“

„Das ist ein Werkzeug, das ich für den Meister gemacht habe.“

„Was ist das?“

Unser Kreuzworträtsel



Wörterbuch: 1. Baffel, 2. Baffel, 3. Baffel, 4. Baffel, 5. Baffel, 6. Baffel, 7. Baffel, 8. Baffel, 9. Baffel, 10. Baffel, 11. Baffel, 12. Baffel, 13. Baffel, 14. Baffel, 15. Baffel, 16. Baffel, 17. Baffel, 18. Baffel, 19. Baffel, 20. Baffel, 21. Baffel, 22. Baffel, 23. Baffel, 24. Baffel, 25. Baffel, 26. Baffel, 27. Baffel, 28. Baffel, 29. Baffel, 30. Baffel, 31. Baffel, 32. Baffel, 33. Baffel, 34. Baffel, 35. Baffel, 36. Baffel, 37. Baffel, 38. Baffel, 39. Baffel, 40. Baffel, 41. Baffel, 42. Baffel, 43. Baffel, 44. Baffel, 45. Baffel, 46. Baffel, 47. Baffel, 48. Baffel, 49. Baffel, 50. Baffel, 51. Baffel, 52. Baffel, 53. Baffel, 54. Baffel, 55. Baffel, 56. Baffel, 57. Baffel, 58. Baffel, 59. Baffel, 60. Baffel, 61. Baffel, 62. Baffel, 63. Baffel, 64. Baffel, 65. Baffel, 66. Baffel, 67. Baffel, 68. Baffel, 69. Baffel, 70. Baffel, 71. Baffel, 72. Baffel, 73. Baffel, 74. Baffel, 75. Baffel, 76. Baffel, 77. Baffel, 78. Baffel, 79. Baffel, 80. Baffel, 81. Baffel, 82. Baffel, 83. Baffel, 84. Baffel, 85. Baffel, 86. Baffel, 87. Baffel, 88. Baffel, 89. Baffel, 90. Baffel, 91. Baffel, 92. Baffel, 93. Baffel, 94. Baffel, 95. Baffel, 96. Baffel, 97. Baffel, 98. Baffel, 99. Baffel, 100. Baffel.

Wörterbuch: 1. Baffel, 2. Baffel, 3. Baffel, 4. Baffel, 5. Baffel, 6. Baffel, 7. Baffel, 8. Baffel, 9. Baffel, 10. Baffel, 11. Baffel, 12. Baffel, 13. Baffel, 14. Baffel, 15. Baffel, 16. Baffel, 17. Baffel, 18. Baffel, 19. Baffel, 20. Baffel, 21. Baffel, 22. Baffel, 23. Baffel, 24. Baffel, 25. Baffel, 26. Baffel, 27. Baffel, 28. Baffel, 29. Baffel, 30. Baffel, 31. Baffel, 32. Baffel, 33. Baffel, 34. Baffel, 35. Baffel, 36. Baffel, 37. Baffel, 38. Baffel, 39. Baffel, 40. Baffel, 41. Baffel, 42. Baffel, 43. Baffel, 44. Baffel, 45. Baffel, 46. Baffel, 47. Baffel, 48. Baffel, 49. Baffel, 50. Baffel, 51. Baffel, 52. Baffel, 53. Baffel, 54. Baffel, 55. Baffel, 56. Baffel, 57. Baffel, 58. Baffel, 59. Baffel, 60. Baffel, 61. Baffel, 62. Baffel, 63. Baffel, 64. Baffel, 65. Baffel, 66. Baffel, 67. Baffel, 68. Baffel, 69. Baffel, 70. Baffel, 71. Baffel, 72. Baffel, 73. Baffel, 74. Baffel, 75. Baffel, 76. Baffel, 77. Baffel, 78. Baffel, 79. Baffel, 80. Baffel, 81. Baffel, 82. Baffel, 83. Baffel, 84. Baffel, 85. Baffel, 86. Baffel, 87. Baffel, 88. Baffel, 89. Baffel, 90. Baffel, 91. Baffel, 92. Baffel, 93. Baffel, 94. Baffel, 95. Baffel, 96. Baffel, 97. Baffel, 98. Baffel, 99. Baffel, 100. Baffel.

Wörterbuch: 1. Baffel, 2. Baffel, 3. Baffel, 4. Baffel, 5. Baffel, 6. Baffel, 7. Baffel, 8. Baffel, 9. Baffel, 10. Baffel, 11. Baffel, 12. Baffel, 13. Baffel, 14. Baffel, 15. Baffel, 16. Baffel, 17. Baffel, 18. Baffel, 19. Baffel, 20. Baffel, 21. Baffel, 22. Baffel, 23. Baffel, 24. Baffel, 25. Baffel, 26. Baffel, 27. Baffel, 28. Baffel, 29. Baffel, 30. Baffel, 31. Baffel, 32. Baffel, 33. Baffel, 34. Baffel, 35. Baffel, 36. Baffel, 37. Baffel, 38. Baffel, 39. Baffel, 40. Baffel, 41. Baffel, 42. Baffel, 43. Baffel, 44. Baffel, 45. Baffel, 46. Baffel, 47. Baffel, 48. Baffel, 49. Baffel, 50. Baffel, 51. Baffel, 52. Baffel, 53. Baffel, 54. Baffel, 55. Baffel, 56. Baffel, 57. Baffel, 58. Baffel, 59. Baffel, 60. Baffel, 61. Baffel, 62. Baffel, 63. Baffel, 64. Baffel, 65. Baffel, 66. Baffel, 67. Baffel, 68. Baffel, 69. Baffel, 70. Baffel, 71. Baffel, 72. Baffel, 73. Baffel, 74. Baffel, 75. Baffel, 76. Baffel, 77. Baffel, 78. Baffel, 79. Baffel, 80. Baffel, 81. Baffel, 82. Baffel, 83. Baffel, 84. Baffel, 85. Baffel, 86. Baffel, 87. Baffel, 88. Baffel, 89. Baffel, 90. Baffel, 91. Baffel, 92. Baffel, 93. Baffel, 94. Baffel, 95. Baffel, 96. Baffel, 97. Baffel, 98. Baffel, 99. Baffel, 100. Baffel.

Wörterbuch: 1. Baffel, 2. Baffel, 3. Baffel, 4. Baffel, 5. Baffel, 6. Baffel, 7. Baffel, 8. Baffel, 9. Baffel, 10. Baffel, 11. Baffel, 12. Baffel, 13. Baffel, 14. Baffel, 15. Baffel, 16. Baffel, 17. Baffel, 18. Baffel, 19. Baffel, 20. Baffel, 21. Baffel, 22. Baffel, 23. Baffel, 24. Baffel, 25. Baffel, 26. Baffel, 27. Baffel, 28. Baffel, 29. Baffel, 30. Baffel, 31. Baffel, 32. Baffel, 33. Baffel, 34. Baffel, 35. Baffel, 36. Baffel, 37. Baffel, 38. Baffel, 39. Baffel, 40. Baffel, 41. Baffel, 42. Baffel, 43. Baffel, 44. Baffel, 45. Baffel, 46. Baffel, 47. Baffel, 48. Baffel, 49. Baffel, 50. Baffel, 51. Baffel, 52. Baffel, 53. Baffel, 54. Baffel, 55. Baffel, 56. Baffel, 57. Baffel, 58. Baffel, 59. Baffel, 60. Baffel, 61. Baffel, 62. Baffel, 63. Baffel, 64. Baffel, 65. Baffel, 66. Baffel, 67. Baffel, 68. Baffel, 69. Baffel, 70. Baffel, 71. Baffel, 72. Baffel, 73. Baffel, 74. Baffel, 75. Baffel, 76. Baffel, 77. Baffel, 78. Baffel, 79. Baffel, 80. Baffel, 81. Baffel, 82. Baffel, 83. Baffel, 84. Baffel, 85. Baffel, 86. Baffel, 87. Baffel, 88. Baffel, 89. Baffel, 90. Baffel, 91. Baffel, 92. Baffel, 93. Baffel, 94. Baffel, 95. Baffel, 96. Baffel, 97. Baffel, 98. Baffel, 99. Baffel, 100. Baffel.

Wörterbuch: 1. Baffel, 2. Baffel, 3. Baffel, 4. Baffel, 5. Baffel, 6. Baffel, 7. Baffel, 8. Baffel, 9. Baffel, 10. Baffel, 11. Baffel, 12. Baffel, 13. Baffel, 14. Baffel, 15. Baffel, 16. Baffel, 17. Baffel, 18. Baffel, 19. Baffel, 20. Baffel, 21. Baffel, 22. Baffel, 23. Baffel, 24. Baffel, 25. Baffel, 26. Baffel, 27. Baffel, 28. Baffel, 29. Baffel, 30. Baffel, 31. Baffel, 32. Baffel, 33. Baffel, 34. Baffel, 35. Baffel, 36. Baffel, 37. Baffel, 38. Baffel, 39. Baffel, 40. Baffel, 41. Baffel, 42. Baffel, 43. Baffel, 44. Baffel, 45. Baffel, 46. Baffel, 47. Baffel, 48. Baffel, 49. Baffel, 50. Baffel, 51. Baffel, 52. Baffel, 53. Baffel, 54. Baffel, 55. Baffel, 56. Baffel, 57. Baffel, 58. Baffel, 59. Baffel, 60. Baffel, 61. Baffel, 62. Baffel, 63. Baffel, 64. Baffel, 65. Baffel, 66. Baffel, 67. Baffel, 68. Baffel, 69. Baffel, 70. Baffel, 71. Baffel, 72. Baffel, 73. Baffel, 74. Baffel, 75. Baffel, 76. Baffel, 77. Baffel, 78. Baffel, 79. Baffel, 80. Baffel, 81. Baffel, 82. Baffel, 83. Baffel, 84. Baffel, 85. Baffel, 86. Baffel, 87. Baffel, 88. Baffel, 89. Baffel, 90. Baffel, 91. Baffel, 92. Baffel, 93. Baffel, 94. Baffel, 95. Baffel, 96. Baffel, 97. Baffel, 98. Baffel, 99. Baffel, 100. Baffel.

Wörterbuch: 1. Baffel, 2. Baffel, 3. Baffel, 4. Baffel, 5. Baffel, 6. Baffel, 7. Baffel, 8. Baffel, 9. Baffel, 10. Baffel, 11. Baffel, 12. Baffel, 13. Baffel, 14. Baffel, 15. Baffel, 16. Baffel, 17. Baffel, 18. Baffel, 19. Baffel, 20. Baffel, 21. Baffel, 22. Baffel, 23. Baffel, 24. Baffel, 25. Baffel, 26. Baffel, 27. Baffel, 28. Baffel, 29. Baffel, 30. Baffel, 31. Baffel, 32. Baffel, 33. Baffel, 34. Baffel, 35. Baffel, 36. Baffel, 37. Baffel, 38. Baffel, 39. Baffel, 40. Baffel, 41. Baffel, 42. Baffel, 43. Baffel, 44. Baffel, 45. Baffel, 46. Baffel, 47. Baffel, 48. Baffel, 49. Baffel, 50. Baffel, 51. Baffel, 52. Baffel, 53. Baffel, 54. Baffel, 55. Baffel, 56. Baffel, 57. Baffel, 58. Baffel, 59. Baffel, 60. Baffel, 61. Baffel, 62. Baffel, 63. Baffel, 64. Baffel, 65. Baffel, 66. Baffel, 67. Baffel, 68. Baffel, 69. Baffel, 70. Baffel, 71. Baffel, 72. Baffel, 73. Baffel, 74. Baffel, 75. Baffel, 76. Baffel, 77. Baffel, 78. Baffel, 79. Baffel, 80. Baffel, 81. Baffel, 82. Baffel, 83. Baffel, 84. Baffel, 85. Baffel, 86. Baffel, 87. Baffel, 88. Baffel, 89. Baffel, 90. Baffel, 91. Baffel, 92. Baffel, 93. Baffel, 94. Baffel, 95. Baffel, 96. Baffel, 97. Baffel, 98. Baffel, 99. Baffel, 100. Baffel.

Wörterbuch: 1. Baffel, 2. Baffel, 3. Baffel, 4. Baffel, 5. Baffel, 6. Baffel, 7. Baffel, 8. Baffel, 9. Baffel, 10. Baffel, 11. Baffel, 12. Baffel, 13. Baffel, 14. Baffel, 15. Baffel, 16. Baffel, 17. Baffel, 18. Baffel, 19. Baffel, 20. Baffel, 21. Baffel, 22. Baffel, 23. Baffel, 24. Baffel, 25. Baffel, 26. Baffel, 27. Baffel, 28. Baffel, 29. Baffel, 30. Baffel, 31. Baffel, 32. Baffel, 33. Baffel, 34. Baffel, 35. Baffel, 36. Baffel, 37. Baffel, 38. Baffel, 39. Baffel, 40. Baffel, 41. Baffel, 42. Baffel, 43. Baffel, 44. Baffel, 45. Baffel, 46. Baffel, 47. Baffel, 48. Baffel, 49. Baffel, 50. Baffel, 51. Baffel, 52. Baffel, 53. Baffel, 54. Baffel, 55. Baffel, 56. Baffel, 57. Baffel, 58. Baffel, 59. Baffel, 60. Baffel, 61. Baffel, 62. Baffel, 63. Baffel, 64. Baffel, 65. Baffel, 66. Baffel, 67. Baffel, 68. Baffel, 69. Baffel, 70. Baffel, 71. Baffel, 72. Baffel, 73. Baffel, 74. Baffel, 75. Baffel, 76. Baffel, 77. Baffel, 78. Baffel, 79. Baffel, 80. Baffel, 81. Baffel, 82. Baffel, 83. Baffel, 84. Baffel, 85. Baffel, 86. Baffel, 87. Baffel, 88. Baffel, 89. Baffel, 90. Baffel, 91. Baffel, 92. Baffel, 93. Baffel, 94. Baffel, 95. Baffel, 96. Baffel, 97. Baffel, 98. Baffel, 99. Baffel, 100. Baffel.

Wörterbuch: 1. Baffel, 2. Baffel, 3. Baffel, 4. Baffel, 5. Baffel, 6. Baffel, 7. Baffel, 8. Baffel, 9. Baffel, 10. Baffel, 11. Baffel, 12. Baffel, 13. Baffel, 14. Baffel, 15. Baffel, 16. Baffel, 17. Baffel, 18. Baffel, 19. Baffel, 20. Baffel, 21. Baffel, 22. Baffel, 23. Baffel, 24. Baffel, 25. Baffel, 26. Baffel, 27. Baffel, 28. Baffel, 29. Baffel, 30. Baffel, 31. Baffel, 32. Baffel, 33. Baffel, 34. Baffel, 35. Baffel, 36. Baffel, 37. Baffel, 38. Baffel, 39. Baffel, 40. Baffel, 41. Baffel, 42. Baffel, 43. Baffel, 44. Baffel, 45. Baffel, 46. Baffel, 47. Baffel, 48. Baffel, 49. Baffel, 50. Baffel, 51. Baffel, 52. Baffel, 53. Baffel, 54. Baffel, 55. Baffel, 56. Baffel, 57. Baffel, 58. Baffel, 59. Baffel, 60. Baffel, 61. Baffel, 62. Baffel, 63. Baffel, 64. Baffel, 65. Baffel, 66. Baffel, 67. Baffel, 68. Baffel, 69. Baffel, 70. Baffel, 71. Baffel, 72. Baffel, 73. Baffel, 74. Baffel, 75. Baffel, 76. Baffel, 77. Baffel, 78. Baffel, 79. Baffel, 80. Baffel, 81. Baffel, 82. Baffel, 83. Baffel, 84. Baffel, 85. Baffel, 86. Baffel, 87. Baffel, 88. Baffel, 89. Baffel, 90. Baffel, 91. Baffel, 92. Baffel, 93. Baffel, 94. Baffel, 95. Baffel, 96. Baffel, 97. Baffel, 98. Baffel, 99. Baffel, 100. Baffel.

Wörterbuch: 1. Baffel, 2. Baffel, 3. Baffel, 4. Baffel, 5. Baffel, 6. Baffel, 7. Baffel, 8. Baffel, 9. Baffel, 10. Baffel, 11. Baffel, 12. Baffel, 13. Baffel, 14. Baffel, 15. Baffel, 16. Baffel, 17. Baffel, 18. Baffel, 19. Baffel, 20. Baffel, 21. Baffel, 22. Baffel, 23. Baffel, 24. Baffel, 25. Baffel, 26. Baffel, 27. Baffel, 28. B

⚡ München wurde Skistaffelmeister

Ja, ja - die Junker! — Ordensburg Sonthoten kam dichtauf als Zweiter ein

Einen unvermuteten Ausgang nahm bei den Deutschen und Weltmächtigsten Skistaffelrennen in Oberhof am Sonntag der 100-Kilometer-Skistaffel. Die nach dem ersten Wechsel in Führung gelangenen Reichsläufer Gebrüder Jäger kamen um den Titel, als der Schwedische Jäger in einer Bodenwelle beide Öster brach und aufgeben mußte, obwohl er einer großen Vorsprung aufwies. Die ausgeglichene Laufweise Staffell der H.Sportgemeinschaft München mit Haberle, Pfeilthamer, Seibold und Wagner sicherte sich in 3:17:21 Stunden den Titel gegen die Junker der Ordensburg Sonthoten, die 25 Sek. mehr benötigten, und dem neuen Weltmeistersmeister Pion.-Bl. 54. — Pfadlaubei wurde die Stigide Rot-Weiß Berlin.

Vor einer großen Zuschaueremenge ging der Start vor sich. Nach dem ersten Wechsel lag das Pion.-Bl. 54 mit 150 Meter im Vorlauf gegenüber den Gebrüder Jäger der H.Sportgemeinschaft Sonthoten und München. Überläufer Jäger lief auf dem zweiten Abschnitt ein großes Rennen und brachte die Gebrüder Jäger auf einen Abstand von 100 Metern. Überläufer Jäger lief auf dem zweiten Abschnitt ein großes Rennen und brachte die Gebrüder Jäger auf einen Abstand von 100 Metern. Überläufer Jäger lief auf dem zweiten Abschnitt ein großes Rennen und brachte die Gebrüder Jäger auf einen Abstand von 100 Metern.

Ergebnis des 100-Kilometer-Skistaffelrenns: 1. Reichsläufer 3:17:21. 2. Ordensburg Sonthoten 3:17:46. 3. Pion.-Bl. 54 3:17:46. 4. Schwedische Jäger 3:17:46. 5. Pion.-Bl. 54 3:17:46. 6. Schwedische Jäger 3:17:46. 7. Pion.-Bl. 54 3:17:46. 8. Schwedische Jäger 3:17:46. 9. Pion.-Bl. 54 3:17:46. 10. Schwedische Jäger 3:17:46.

Weltergebnis: 1. Pion.-Bl. 54 3:17:21. 2. Ordensburg Sonthoten 3:17:46. 3. Pion.-Bl. 54 3:17:46. 4. Schwedische Jäger 3:17:46. 5. Pion.-Bl. 54 3:17:46. 6. Schwedische Jäger 3:17:46. 7. Pion.-Bl. 54 3:17:46. 8. Schwedische Jäger 3:17:46. 9. Pion.-Bl. 54 3:17:46. 10. Schwedische Jäger 3:17:46.

Wie wir bereits in unserer früheren Ausgabe kurz berichteten hat es Gußl Berger geschafft, der Goldene Eki der Nordischen Weltmeisterschaft wurde von dem Subdritten Reichsläufer Gußl Berger. Gußl Berger wurde von dem Subdritten Reichsläufer Gußl Berger. Gußl Berger wurde von dem Subdritten Reichsläufer Gußl Berger.

Ehler Durckgang: Auf Sicherheit!
Hose Anforderungen stellte der Sprunglauf auf der Hindenburgbahn in Oberhof, der die Entscheidung darüber bringen sollte, wem der höchste Titel im deutschen Skisport zufiel. Der Schnee war etwas flüchtig geworden, und so liefen sich Jäger nach dem ersten Probefliegen bereits, daß der Anlauf verlängert werden mußte. Die Springer legten



Waldmann: Ehler
Drei stahlharte Burschen, der Norweger Myrhe (links), der Salzburger SA-Läufer Josef Bradl (Mitte) und der Norweger Sörensen (rechts) zählen zur Springer-Elite

sich zunächst große Zurückhaltung auf und gingen auf Sicherheit. Dennoch gab es beträchtliche Weiten. Eisgruber landete 59 Meter, Berger in guter Haltung 58 Meter. Wimmer (Ordensburg Sonthoten) mußte seine Ausfluchten in einem Sturz begeben. Der erste Versuch, der auch am besten bewertet wurde, glückte Hans Lahr mit 63 Metern. Ruhig und lächer landete der Titelverteidiger Meergans mit 52,5 Meter, er wurde aber nicht so gut bewertet wie Berger.

Der knappe Punktergebnis zwischen den Springerlern zwang Jäger dazu, nach dem zweiten Versuch in geben. Nach dem zweiten Versuch bis zur 64-Meter-Marke. Der überlegene Subdritte hatte es geschafft. Eisgruber führte bei 70 Meter. Lahr machte mit einem 65-Meter-Sprung Boden gut, Meergans kam drei Meter weiter als sein großer Rivale, wurde aber in keinem sehr schönen

Sprung nicht sonderlich gut bewertet. Die Entscheidung war gefallen.

Mit dem Spezialsprunglauf am Sonntagmittag wurden die Wettbewerbe der deutschen und Weltmächtigsten Skistaffelrennen 1939 in Oberhof abgeschlossen. Der große Favorit Josef Bradl (Salzburg) bewies seine große Form erneut, obwohl man ihm von Zeit zu Zeit doch noch seine Sturzverletzungen anmerkte. Er wurde nach einer harten Auseinandersetzung mit dem Titelverteidiger Oberläufer Franz Haslberger mit 6,3 Punkten vor diesem deutschen Sprunglaufmeister mit der Note 227,8. Hans Lahr (Oberhof) belegte den dritten Platz. Paul Krauß (Johann-Georgenstadt) kam um seine Ausfluchten durch einen Sturz bei 70 Meter im zweiten Durckgang. Bradl wartete mit 67 Meter mit dem weitest gestandenen Sprung auf.

Es blieb beim 4:4

Dramatischer Eishockeykampf: Italien - Deutschland

Deutschland und Italien war es vorbehalten, den dramatischsten Vorrundenkampf der Eishockey-Weltmeisterschaften in Vail auszutragen. Er endete nicht eines tragischen Moments. Fast dauernd und haushoch überlegen, mußte sich Deutschland mit einem 4:4 (0:1, 2:3, 2:0) begnügen und dreimal zweimal 5 Minuten Verlängerung durchziehen. Nach in vielen Möglichkeiten fiel kein Tor mehr. Ob nun das Spiel wiederholt oder das Torverhältnis für Deutschland den Ausschlag gibt, als Zweiter in dieser Gruppe unter die acht Finalisten zu kommen, ist noch unklar. Der Kongress in Zürich festgelegt.

Als Favorit ging Deutschland gegen Italien in den Kampf. Kein Wunder, daß die Zuschauer unter ihnen für eine kleine deutsche Kolonie bestand, Partei für die Lauris ergreifen. Ja, die war nicht ungeliebt, eine Wagnisse, die sich rächen sollte. Er schaute nur der Seitenlinie zu und dringerte seine Kameraden.

Deutschland drängt hart, kann aber nicht verhindern, daß Italien in der neunten Minute Italien 1:0 in Führung bringt.

Am 21. zum 2:4
Inselnische Angriffe des Wiener Sturmes ließen das zweite Drittel ein. Dem er erhielt den Ausgleich. Doch, der Verteidiger, leitete die Spitze zu Feilhaber; 2:1 für Deutschland. Endlich scheint alles zu klappen, doch der Schein trügt. Italiens Tor

wird förmlich belagert, selbst unsere Verteidiger beteiligen sich an dem einseitigen Bombardement. Wild rammt hinter der Zeitlinie der Spieler die Umkleung und wird demütigt mit einer Schulterstellung weggetragen. Schütze springt ein. Da nicht das Verhängnis. Durch drei Tore von Italien. Benoit und Rauch schaffen sich die Italiener einen 4:2-Vorsprung. Dabei hat der deutsche Druck kaum nachgelassen. Einzelvorläufer der ungeliebten Gegner waren es, die zum Erfolge führten.

Mit dem Strengeisen setzen im dritten Drittel wieder die entlosten deutschen Angriffe ein. Feilhaber bringt seine Mannschaft auf 4:4 heran. Sie atmet auf und schließt neue Hoffnungen. Wild erscheint wieder. Der unerwartete Angriff und das klare bessere Können der Deutschen befreit die Zuschauer. Nun setzen die Anfeuerer aus dem braunen der Deutschen ein mehrheitlicher Respekt. Die Handlung von Feilhaber bereitet allem Wangen ein Ende. 4:4 steht der Kampf, das Schlußspiel ist abgeschlossen.

Zermürbende Verlängerungen
Die ersten zweimal 5 Minuten verstreichen ergebnislos. Allmählich macht sich Ermüdung, die Entscheidung bleibt. Die Spieler haben das Tor herbeigeholt, um ihre Kräfte zu erholen und damit in die Schlussrunde zu führen. Auch die zweite Verlängerung ändert nichts am Stand. Anheißer die Verrennbildung. Eine kleine unentschiedliche Schändle kann dem Gegner die entscheidende Waffe in die Hand geben. Endlos ergehen die Minuten. Und nach zum dritten Male treten die tapferen Spieler an, keinem wird der betretende Torhüter.

Ausklang beim Reitturnier

Trustspringen mit 126 Pferden im Abschiedspreis

Der letzte Nachmittags der Berliner Reitturniers brachte in der wieder ausverkauften Deutschlandhalle ein abwechslungsreiches Programm. Dem aus Berlins Stadtpark, Oberbürgermeister Lippert, als Stifter des Preises von Berlin bewohnte. Am Abschiedspreis wurde noch einmal alles geläutet, was herbeigeholt war. So kam in zwei Abteilungen nach ein Feld von 126 Pferden zusammen.

Um die Dauer bei beiden Sprüngen abzufragen wurde, als genügend fehlerlose Pferde festgestellt waren, jeder Reiter sofort beim ersten Fehler abgesetzt. In beiden Abteilungen erschiene die Zeit und zwar waren die Unterschiede jenseits sehr knapp. In der ersten Abteilung gewann Rittm. Windmann auf Eke mit nur 1/10 Sek. Vorsprung, in der zweiten auf Frau Hartmann.

Redl sprang für Menzel ein

Am Schlußtag des Hallentennis-Tandemkampfes um den Königspokal sprang der Wiener Hans Redl für Rodolfo Menzel ein, der etwas unter einem Tennismanntitt. Nach einer Vereinbarung mit dem Mannschaftensführer der Dänen wurde Redl's Kampf gegen Gerdes aber doch gewertet. Vor zahlreichen Zuschauern feierte Redl in der Hamburger Tennishalle ein Höhe für Deutschland den 4:0. Nach einem heftigsten schwachen ersten Spiel wurde Redl immer besser und war im dritten Satz groß in Fahrt. Redl schlug Gerdes 6:3, 6:3, 6:2.

Mit dem letzten Einzelspiel Hentel-Pilgmann wurde die Endrunde begonnen am den Königspokal in der Hamburger Tennishalle in Alsenhorst abgeschlossen. Hentel, in glanzvoller Form und Spielform, gewann 6:2, 6:1, 6:3 und machte das Spiel zum schönsten des ganzen Landes.

Die Materialprüfung wurde erstmals in anderer Form ausgetragen. Die jeweils mit einer goldenen oder silbernen Schärpe an den Materialprüfungen des Gesamtturniers ausgezeichneten Pferde waren hierherbeigeholt. Der Trakehner Orwind unter Major Birner wurde von den Ehrenreitern an die Spitze gestellt. Den zweiten Platz einnahm mit dem Wolfhüter Heibler zu und dann folgten mit Antigone und Janal zwei weitere Produkte der Trakehner Scholle.

International beliebt war die große Dressur um den Preis von Berlin. Keine unter Obst. Sackenhager, die schon andere Aufgaben löste, erhielt den 1. Preis vor Nestan (Major Witt), Fische-Siomati und dem traditionellen Orwind (Major Kallner) sowie Stadrat, dem Gewinner der Olympia-Vorbereitungsdressur der Klasse S.

SA-Staf. Stöhr Fußballwart

Auf Vorschlag des NSRL-Gauleiters Brigadeführers Breithaupt und nach Rücksprache mit dem Reichsstadtsleiter Oberregierungsrat Felix Wilmann hat der Reichspartiführer der SA-Stadtpartiführer Stöhr als Fußballwart des Gaues Berlin-Kornmarkt beständig.

Metze nicht zu schlagen

Die Stetzerennen brachten wieder ein Duell Metzger-Rohmann, aber zeitweilig trat auf dem 1. Platz ein. Metzger gewann den ersten Lauf, mußte sich im zweiten und dritten hinter Rohmann hinhängen. Metzger mit dem zweiten Platz begnügen. Zimmerlein reichte es aber zum Gesamtsieg.

Winkelmann-Löhner vor Wagner-Staniek

Reichslieger-Wettbewerb im Eislangen

Auf der Eisener Rennbahn wurde zum ersten Male ein Reichslieger-Wettbewerb im Eislangen entschieden, zu dem neun Paare antraten. Die Veranstaltung wurde ein Riesenerfolg. Schon seit Tagen waren keine Karten mehr zu erhalten. Die Ueberragung war der erste Platz von Edith Winkelmann-Walter und Löhner von Trude Wagner-Fritz Staniek.

Nach den sportlichen Kämpfen führten lange Zeit Wagner-Staniek und Edith-Walter, dann aber warteten Winkelmann-Wagner mit einer schmerzhaften Kur auf, die ihnen den Sieg eintrug. Im Rahmenprogramm zeigten die Reichslieger noch einen kleinen Walsler. Edith-Walter tanzen einen Tango und Wagner-Staniek führten ihren schneidenden Tanz unter Kirchgöttern mit großem Erfolg vor.

Am Eislangenkampf fanden sich der Kreideler ES und der durch einen Aufseherer Sturm verhärtete Eisener Rolle und Schützlingel gegenüber. Nach einem sehr schönen Spiel gewann Essen knapp mit 3:2 (1:1, 1:1, 1:0).

Ergebnis: Reichslieger im Eislangen: Winkelmann-Wagner, 7. Punkte 11,32, 2. Wagner-Staniek, 9. Punkte 11, 3. Eislinger, 6. Punkte 10,8.

Großdeutschlands Autoschau

Die Internationalen Automobils- und Motorrad-Ausstellungen am Berliner Lustgarten führen in den letzten fünf Jahren jeden Volksgenossen immer größer, immer mehrfacher und immer interessanter die allgemeine Entwicklung vor Augen. Sie sind das nationale wirtschaftliche Deutschland in Verwirklichung der weitverbreiteten Ideen seines Führers auf dem Gebiet der deutschen Motorisierung gekommen. Auf Reichlicher nationaler und internationaler Grundlage aufgebaut, liegen die Berliner Ausstellungen auch die wiedererstandene Größe und Weltgeltung einer 1932 fast zum Untergang verurteilten Kraftfahrzeugindustrie erkennen. Das Jahr 1939 wird nun einen weiteren Markstein in der Geschichte der Berliner Ausstellungen bedeuten. Die Firmen der D.V.M. und des S.D.M. Landes treten als deutsche Ausstellungsnehmer in Erscheinung. Der Gedanke „Großdeutschland“ befeht die Autochau 1939. Die deutschen Kraftfahrzeugfirmen treffen miteinander, sich der durch die politischen Größen der Führers entsprechenden Verpflichtungen durch die fachliche Ausgestaltung der Ausstellung würdig zu erfüllen.

Die Aufteilung der Hallen bleibt traditionsgemäß unverändert. Im Mittelbau der Motorenhalle werden die neuesten deutschen Rennwagen und Rennmotorräder leben, und in ihrem Weiteflügel machen Reichsbahn, Reichspost, Wehrmacht, Reichsjustizverwaltung, Reichsministeriums und das Kraftfahrzeughandwerk in einer repräsentativen Schau ihre engere Vernetzung mit der Kraftfahrzeugindustrie sichtbar.

Die größte Fachschau ihrer Art in Europa zeigt die Spitzenleistungen der deutschen und ausländischen Kraftfahrzeugindustrie. Betriebskraftwagen aller Typen, Preis- und Güterkraftwagen, Lastkraftwagen vom leinsten Typ bis zu den Riesen der Langtrasse, Motorräder aller Bauarten, Omnibusse, Sattelgabeler, Traktoren, Spezialfahrzeuge für alle, was motorisiert der Bewegung dient, ist vertreten. Aber auch die großen Werksausstellungen und Erlössteleferien, die Kollaboriererte sind mit ihren neuesten Erzeugnissen auf Stelle.



Ausklang im Berliner Reil- und Fahrturnier, das wieder ein Triumph deutscher Reikunst wurde. Unser Bild zeigt einen der erfolgreichsten Reiteroffiziere: Rittmeister Dr. Rickmann mit „Baron“



Fußball in Zahlen

Chruponen: Horec, Schilling - 378 Punkte...
Berlin-Spartak: München 0:1...
Wiesbaden: Eintracht 0:1...
Halle 96: 1938/39...

Handball in Zahlen

Mitteldeutsches Handballspiel...
Halle 96: 1938/39...
Halle 96: 1938/39...

Tiger Jack Fox k.o. geschlagen

Im den Weltmeisterkampf im Fallschirmsport...
Tiger Jack Fox k.o. geschlagen...

Rodericks neuer k.o.-Siege

Der ausgezeichnete englische Fallschirmsportler...
Rodericks neuer k.o.-Siege...

Halle 96 ließ sich nichts vormachen

Rekordsiege des künftigen Gaumeisters Dessau 05 - Fortuna Magdeburg wurde 11:1 geschlagen

Weber hat sich am Sonntag bei den Punktspielen der Mitteldeutschen Fußball-Liga für Dessau 05 glänzend gefehlt...
Rekordsiege des künftigen Gaumeisters Dessau 05 - Fortuna Magdeburg wurde 11:1 geschlagen...

Das Spiel war für Dessau ein Erfolg, wenn man die spielerischen Qualitäten beider Mannschaften miteinander vergleicht...
Rekordsiege des künftigen Gaumeisters Dessau 05 - Fortuna Magdeburg wurde 11:1 geschlagen...

Rekordsiege des künftigen Gaumeisters Dessau 05 - Fortuna Magdeburg wurde 11:1 geschlagen...
Rekordsiege des künftigen Gaumeisters Dessau 05 - Fortuna Magdeburg wurde 11:1 geschlagen...

Wir behaupten nun, daß die Mannschaft für den Beginn der Gruppenarbeiten die Deutsche Fußballmeisterschaft...

Im übrigen kämpften die gezeigten Teams am nächsten Sonntag...

99 Merseburg - Thüringen Weida 1:2

98 Naumburg - VfL 96 Halle 2:3

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Kreisel VfL Magdeburg - Eintracht 08 2:2

15 starke Minuten sicherten den Sieg

98 Naumburg - VfL 96 Halle 2:3

Nachdem die erste Hälfte des in Naumburg durchgeführten Spieles torlos verlaufen war...

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Rekord 05 - Fortuna Magdeburg 11:1

Bayern und Schlesien im Endspiel

In München unterlag Sachsen durch zwei Selbsttore in der Verlängerung 1:2

Interessanter und abwechslungsreicher als in dieser Spielzeit kann der Verlauf des Reichspokalwettkampfs wirklich nicht sein...
Bayern und Schlesien im Endspiel...

Interessanter und abwechslungsreicher als in dieser Spielzeit kann der Verlauf des Reichspokalwettkampfs wirklich nicht sein...
Bayern und Schlesien im Endspiel...

Interessanter und abwechslungsreicher als in dieser Spielzeit kann der Verlauf des Reichspokalwettkampfs wirklich nicht sein...
Bayern und Schlesien im Endspiel...

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Bayern und Schlesien im Endspiel

Schlesien - doch große Köhner

Famose Mannschaftsleistung der Ostdeutschen - Württemberg verliert 2:1

Die Erfolgsgeschichte der schlesischen Mannschaft...
Schlesien - doch große Köhner...

Die Erfolgsgeschichte der schlesischen Mannschaft...
Schlesien - doch große Köhner...

Die Erfolgsgeschichte der schlesischen Mannschaft...
Schlesien - doch große Köhner...

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Schlesien - doch große Köhner

Hoppla: Sportfreunde Halle

VfL Merseburg nahm dem Tabellenzweiten zwei wertvolle Punkte ab

Sportfreunde Halle brachten es nicht fertig, beide Punkte aus Merseburg zu heimzuführen! Dieses Ergebnis ist wohl die dem Gewinner die höchste Gerechtigkeit, die wir auf Grund des Verlaufes der gegnerischen Kämpfe um die Meisterschaft der Bezirksklasse machen müssen. Der gestern (Freitag) Tabellenführer VfL Bitterfeld wird wohl diese Nachzahl ebenfalls als „Sonderbedingung“ schmerzhaft entgegengenommen haben. Mit zwei Klängen zum Punkte Vorsprung haben nun die Bitterfelder — ohne allerdings hierbei einen Finger krümmen zu machen — ihre führende Stellung etwas gelockert, und den heillosen Sportfreunden bleibt, normaler Verlauf der kommenden Dinge vorausgesetzt, nur noch die Hoffnung, ihrem Meisterschaftsritual im Rückspiel in Bitterfeld „eins auszuweichen.“ Bis dahin müßte also die Spannung an der Tabellen Spitze noch anhalten, sofern nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten. Man kann ja schließlich nicht wissen, ob neben dem VfL Merseburg nicht noch weitere „Anwärterkandidaten“ auf den Platz treten ...

- SV 98 Halle — Borussia Halle 3:2
- VfL Merseburg — Sportfreunde Halle 1:0 (1)
- SV Holzweißig — Ammendorf 1910 1:0
- Sportfreunde Zeitz — Wacker Halle 4:4
- TSV Zeuna — TSV Bitterfeld 2:3
- Sportfreunde Naumburg — Schwarz-Weiß Weißenfels 0:0

Die Durchführung in der Gauliga, so war auch in der Bezirksklasse der erste Februarsonntag ein Tag der knappen Ergebnisliste.

Wer das Glück hat ...

SV 98 Halle — Borussia Halle 3:2 (3:1)
 „Wer das Glück hat, führt die Braut heim!“ Mit der Braut sind hier die beiden Punkte gemeint, von denen einer gut und gerne dem Sieger in Borussia hätte finden müssen. Das dritte Glückspiel nicht eintretend, verlor der Sieger in obigem Meisterschaftstreffen zu einem guten Teil der Glücksgöttin Fortuna, dann aber auch einer großen Unbegünstigung seines benachteiligten Gegners Grim, der eines seiner besten Spieler lieferte, und schließlich dem nicht zu überbietenden Einsatz von Raap und Henke, die gemeinsam mit Grim den Borussia in der abschließenden Doppelpartie beim Stande von 3:1 nur noch ein Gegentor zuließen.

Es war ein raffiger Kampf, der sich da draußen im Süden der Gauliga auf der schönen Oberkampfschloß abspielte. Es gab viele Feinheiten, mit denen der VfL keine zahlreichen Anhänger immer wieder von neuem zu fesseln vermag, zu bewundern und wir sagen nicht zu viel, wenn wir feststellen, daß in manchem Couligaspiel (!) nicht immer der bestmögliche Leistungen geübt werden, wie man gestern in obigem Treffen zu sehen Gelegenheit hatte. Da sich beide hällischen Einheiten im großen und ganzen einer zitternden Spielweise besaßen, dürften die zahlreichen Zuschauer ihren Gang nach der Dutzendstunde nicht bereut haben.

Eine kurze Tortilise des überaus spannenden Endkampfes: Nach Ablauf der ersten Viertelstunde erzielte Grim, nach frühem Rechtsangriff durch überlieferten Handen der Führungstreffer für die 98er und derlei Spieler war es auch, der, nachdem die Borussia bei einem Eckball mit Unterstützung des Ober Mittelaußers ausgefallen hatten, die Grünhehen im Anschluß an einen Flachkopf des Rechtsaußers Lehmann erneut in Front brachte. Nachdem Krefle in seiner Eigenart eine schärfere Gestaltung von Grim an Raap vorbeibrachte, legte dann Krefle für das Schlussergebnis.

Wertvolle Punkte gingen verloren

VfL Merseburg — Sportfreunde Halle 1:0 (0:0)
 Wer hätte das gedacht, daß der Meisterschaftstabelle in Merseburg Strafen würde? Aber der Argwohn ist von jeder für die

Spielmannschaften heißes Pfahler gewesen. Beide Mannschaften nahmen das Spiel sehr ernst und bis zum Schluss kämpften sie um den Gewinn der Punkte mit äußerster Hingabe, so daß das Spiel bis zum Abpfiff sehr spannend war. Bei dem entscheidenden Kampf zeigte sich aber bald, daß die Häuserreihe der Merseburger in der Befestigung mit Führer, Fiedel und Sander sich besser in den Vordergrund zu schieben verstand als die der Sportfreunde. Der Merseburger Angreifer, der ohne Rücksicht auf Verluste, erfüllt durch seine Halbteure größere Unterstützung und kam dadurch zur Geltung. Für den Aufbau im Sturm sorgte Kusche, der auch das einzige Tor für die Häuserreihe erzielte. Die Häuserreihe der Sportfreunde operierte wohl schnell, aber mit ihren Vorstößen blieben

96 steuert weiter der Meisterschaft zu Abstiegfrage in der Handball-Bezirksklasse immer noch unverändert

Die Spiele der Handball-Bezirksklasse brachten auch am gestrigen Sonntag keine Überraschungen. So konnten sowohl VfL 96 als auch die VfL und Borussia ziemlich leicht die Siegel drücken, so daß in der Tabelle keine Veränderungen eintreten.

Mitte-Auswahl — Magdeburger Stadtmannschaft 11:7

Die Mittelmannschaft hielt in Magdeburg ein Probeispiel für die Vorrunde um den Meisterschaft. Am großen und ganzen boten beide Beteiligungen entsprechende Leistungen, an Hand derer die Mannschaft — wie wir an anderer Stelle berichten — gegen Weißenfels aufgestellt wurde.

VfL 96 Halle — TSV Zeitz 3:2 (2:2)

Dies ist schon ein große Leistung im Laufe von ganz kurzer Zeit zu wiederholen, bewies das heutige Spiel am 96er-Klass nach dem prägenden Kampf gegen den VfL 96, das Spiel der 96er erzielte ab, aber man darf diese Tatsache nicht so tragisch nehmen, denn die 96er-Mannschaft ist fast genauso um über besten letzten Punkt hinweg zu kommen. Schließlich dem außerordentlichem Spiel von Fiedel und Krefle hatten es die VfL-Spieler gestern zu verdanken, daß sie die Zeitzer geschlagen auf die Meisterschaft schickten. Erst im

ne meikens in dem fiktiven Ausschloß der Gastgeber hängen. Die Gäste verlorsten in der letzten halben Stunde mit aller Macht, dem Spiel eine Wendung zu geben. Vergeblich!

10 Minuten vor Schluss fiel das Siegestor

SV Holzweißig — Ammendorf 1910 1:0 (0:0)
 Einen schönen Erfolg erzielte auch am Sonntag wieder der SV Holzweißig, indem er den VfL Ammendorf 1910 aber verdient mit 1:0 (0:0) besiegte. Auf beiden Seiten waren die Spitzmannschaften die besten Mannschaften. Vor allem zeichnete sich der Ammendorfer Torhüter Giekmüller wiederholt aus. Die erste Hälfte hand im Zeichen der Holzweißiger. In dieser Zeit hatte aber der Ammendorfer immer wieder erfolgreich durchzu-

Borussia Halle — Wacker Halle 12:7 (6:5)

Wir hatten oben schon, daß die Spielstärke der Wackermannschaft erheblich zurückgegangen ist, und so war es auch kein Wunder, daß Borussia sich sicherer gegen vom VfL ging. Die Spieler, die sich bei Wacker in der Woche und im Angriff bemerkbar machen, konnten heute durch Borussia nicht ausfallen werden. Borussia lag nun aus diesen Umständen bei den Wacker, denn die schärfere Leistungsarbeit der Wackerer erlaubte den Schwanzenden immer wieder erfolgreich durchzu-

TSV Unterörlingen — VfL 96 Halle 3:3 (3:3)

Schwer hatte der VfL in Unterörlingen um den Sieg zu kämpfen, wie schon das Halbzeitresultat besagt, denn die vom VfL gebildeten Unterörlinger setzten alles daran, um die Punkte zu retten. Ein Vorhaben, das bis zur Pause auch nicht so unüberwindlich schien, denn mit dem VfL schied ein. Doch nach dem Siegel legte sich die andere Spielstärke der VfL in entworfenen Maße durch.

SV Neumark wieder in Führung

Halle 1910 von Giebichenstein-Sportbrüder im Pokalspiel geschlagen

Gestern ging es einmal auf der neuen Linie bis an eine einzige Ausnahme ohne Überraschungen ab. Die beiden Meisterschaftstreffen der erwarteten Ergebnisse. Dabei kam SV Neumark durch einen 3:0-Sieg gegen Zeuna erneut zur Führung in der ersten Kreisliga. VfL Weidenburg und Braunsdorf, die beiden Tabellenletzten, teilten sich in die Punkte.

3. Vorrunde um den Pfahner-Pokal

Zahlenmäßig hat gestern bei Borussia Halle, Zeuna Halle und Weidenburg Weidenburg durch Zeuna am gegen 3:0 den nach einem 2:2 zur Halbzeit im Endspiel zu einem 3:3.

0:3 Bitterfeld: Borussia Halle Braunsdorf 3:1 (2:1), Giebichenstein-Sportbrüder — Halle 1910 3:3 (3:0), Zeuna — Zeuna Halle 2:1 (1:1), SV Zeitz — Zeitz 2:1 (1:1), Zeitz — Bad Zeitzberg 0:1 (0:0) nach Verl., Zeuna — Zeitz 5:3 (2:2), Braunsdorf Weidenburg — Weidenburg Weidenburg 6:0 (3:0)

Am die Meisterschaft der zweiten Kreisliga spielten nur Braunsdorf gegen Weidenburg 3:3.

Es kamen ferner eine Reihe Freundschaftsspiele zur Durchführung, die guten Sport brachten. Auch hier gab es diesmal kaum eine Überraschung. Folgende Ergebnisse wurden erzielt: Zeuna — VfL Zeitz 0:5, Zeuna 2 gegen Zeuna 2 0:6, Zeitz 2 — Weidenburg Halle 2:2, VfL Weidenburg Weidenburg — Zeuna Halle 3:0, Zeuna Halle — Zeuna Halle 4:6, Weidenburg Halle — Zeuna Halle 3:2, Zeuna Halle 2 3:1, Zeuna 2 1:4, Zeuna 2 gegen Zeuna 2 1:0 und Zeuna 2 — Zeuna 3 1:0, Zeuna 2 — Zeuna 2 2:1, Zeuna 2 3:1, Zeuna 2 gegen Zeuna 2 1:0.

Bezirk	Spieler	Spieler	geh.	unert.	ber.	Tore	Punkte
Zeuna	Wacker	14	19	4	1	41:19	22:6
Zeuna	Borussia	14	19	4	3	29:27	21:7
Zeuna	Wacker	12	6	4	28:23	14:10	
Zeuna	Wacker	8	2	6	20:25	14:11	
Zeuna	Wacker	10	6	1	30:27	13:7	
Zeuna	Wacker	14	4	5	34:24	13:5	
Zeuna	Wacker	15	2	2	28:20	12:17	
Zeuna	Wacker	13	4	2	27:26	10:16	
Zeuna	Wacker	14	4	2	37:47	10:16	
Zeuna	Wacker	14	4	2	41:32	10:18	
Zeuna	Wacker	13	2	2	29	20:51	6:20



Ein Kopfballduell zwischen Pafan (Borussia) und Henke (96). Die übrigen Spieler Renneri, Raap (98) und Sonntag (Borussia) sind die „Kiebitze“ in diesem spannenden Augenblick.

So fiel beim Stande von 1:0 nach einem Eckball das Ausgleichstor für Borussia im Spiel SV 96 Halle — Borussia Halle. Der Schiedsrichter hat geflucht und die 96er Henke und Tornann-Grimm schauen verduzt in den „Kasten“.

anderen Seite die Stürmer der VfL-Mannschaft mit ihren Schülern reichlich Rech hatten, diese liefen die ersten 45 Minuten torlos. Nach dem Wechsel drückten die Ammendorfer Stürmer, bei denen besonders der Halbbrüder Meiner gezielte 20 Minuten lang sehr kurz. Dann nahm aber schließlich das Spiel wieder in die Hand und durch den Linksaußen Petermann glückte der freigelegte Treffer.

Gerechte Punktverteilung

Sportfreunde Zeitz — Wacker Halle 4:4 (2:1)

Trotz schweren Bodens lieferten sich beide Mannschaften einen außerordentlich schmalen und durch keinen dramatischen Ablauf den Hallenfans der Zeitzer zu danken. Der gerechtere Verlauf erwies sich in der ersten Hälfte bei Einheiten beider Seiten das Gesicht mit leichten kämpferischen Einlagen und liefen zu einer ausgeglichener Gesamtleistung auf. Das technische Plus der Zeitzer erlaubte die Gastgeber durch erhöhten Eifer aus.

Obwohl die Zeitzer anfänglich mehr zum Spiel hatten und das Tor der Wackerer wiederholt in schwere Gefahr brachte, gelang den Zeitzern der Führungsspieler Meiner, als der Zeitzer Stürmer einen harmlosen Eckball über sich hinweg ins Netz schießen ließ. Nach einer Spielpause von einer halben Stunde fiel für Zeitz durch Treiber, der das Torer genau ins rechte obere Torziel, der Ausgleich. Während der zweiten Hälfte liefen die Zeitzer die aufmerksame Zeitzer Defensiv nicht zu durchbrechen vermochte, hielten Treiber vor dem Wechsell 2:1 für Zeitz her.

Als kurz nach der Pause ein veränderter Hand-Eff-Meter die Zeitzer auf 3:1 nach vorne brachte, glaubte man schon an einen Zeitzer Sieg, aber Wacker kämpfte sich auf 3:2 heran und ließ nicht locker, als Treiber nach rechts vom Mittelfeld das 4:2 herausholte. Zu nächst konnte Schlag zum dritten Male für Wacker erfolgreich sein, und in Gestalt eines gleichfalls veränderten Hand-Eff-Meters gelang Halle nach der Ausgleich.

Pfeister nutzte die Chancen aus

TSV Zeuna — TSV Bitterfeld 2:3 (2:2)

Amor hatte Zeuna noch etwas mehr vom Spiel, aber in der Torhaupte waren die Bitterfelder erfolgreich. Einen Freistoß von Straube kopfte Dallmann zum 1:0 ein.

Autowäscher Bürsten, Schwämme, Leder
Chemie-Beiler

Bei einem schnellen Durchbruch glück Pfeister jedoch halb aus. Immer wieder zog der Zeunener Sturm mit gut eingeleiteten Angriffen bis in den Strafraum der Gäste. Aber hier wurde zu energiegelicht kombiniert, um zu Erfolgen zu kommen. Erst ein von Straube veränderter Eckball brachte ihnen die erneute Führung. Der schnelle Halbbrüder Pfeister überbrachte seiner Mannschaft nach vor der Pause den Ausgleich und nach dem Wechsell wurde der Zeunener Sturm durch den Zeunener Torhüter wiederholt das Ergebnis bis zum Schluss keine Änderung. Mit dieser Niederlage ist Zeuna in schwere Bedrängnis gekommen.

SA-Standarte 36 in Braunlage

Die Gruppe Mitte war bei den in Braunlage am gestrigen Sonntag stattfindenden Winterwettkämpfen der NS-Kampfbünde mit bestem Erfolg beteiligt. Am 12. Kilometer-Mannschaftslauf für Flaßland-Einheiten erhielt sie den ersten Preis. Die Standarte 36 belegte den fünften Platz, und hatte infolgedessen besonders Beach, daß sie durch Ausweichen eines Teilnehmers infolge Stürzes von ihrer ausführenden dritten Position auf die fünfte Stelle platziert wurde. Alle Beirichten in unserer morgigen Ausgabe ausführlicher.



Mitteldtsche National-Zeitung

Sport vom Sonntag

gründlicher National-Bericht 8 m. B. B. Seite (6.),
S. 10. 10. Jahrgang, Nr. 36

Ausgabe Halle

Montag, den 6. Februar 1939

Die rote Front zusammengebrochen Katalanische „Regierung“ nach Frankreich übergetreten

„Mehr“ | Auch militärische Solidarität



Poltschewitsche
angucken

Der Großrat des Faschismus zur Führerrede - Tiefe Genug-
tung über die Ausführungen Adolf Hitlers in ganz Italien

Strum gegen Franco an
den hier auch das Ende
h verblichenen panischen
für besorgend. Der
a hat sich am Sonntag
nach Paris begeben,
Friedensverhand-
mittlung Frank-
(Fortf. S. 2)

Rom, 5. Februar. Der Große Rat des
Faschismus hat in seiner dreitägigen Sitzung
in der Nacht zum Sonntag nach Entgegen-
nahme eines fortwährend mit kühnem Bei-
fall unterbrochenen Berichtes des Duce über
die allgemeine internationale Lage und eines
Berichtes des italienischen Außenministers

Graf Ciano über einige besondere Fragen der
italienischen Außenpolitik durch Zursitz folgende
Tagesordnung angenommen:

„Der Große Rat des Faschismus befindet
sich in tiefster Genugung über die vom
Führer am letzten Tage der Macht-
ergreifung gehaltenen Rede, in der er die
politische, geistige und militärische
Solidarität bekräftigt hat, die die faschistische
und die nationalsozialistische Revolution und
die Zukunft der beiden Völker verbindet.“

Der Große Rat des Faschismus, der an
jeden Tage zusammentrat, an dem mit dem
Fall von Gerona ganz Katalonien nacheinander
von der bolschewistischen Barbarei befreit ist,
erklärt, daß die heldenhaften spanischen Kämpfer
und den Legionären, die zwischen dem Sieg
erungen haben, seinen begeisterten Gruß
und erklärt, daß es seinen Willen, daß die
freiwilligen Kräfte des Faschismus die Partei
nicht aufgeben werden, bis sie so geendet hat,
wie sie endet muß, mit dem Siege Francos.“

Die römische Sonntagspresse hebt in riefenden
Schlagworten die Bedeutung der schwebenden
Tage hervor, wobei die Tatsache, daß Mussolini
sich zur allgemeinen außenpolitischen Lage
äußert hat und der Großrat daraufhin seine
Genugung über die vom Führer bekräftigte
Solidarität Deutschlands bekräftigt, besonders
unterstreichen wird.

„Giornale d'Italia“ erklärt, die vom Aus-
lande ermarcte Rede Mussolinis sei allerdings
in Form eines umfassenden Berichtes über die
internationalen Lage tatsächlich gehalten worden,
aber nur für die Mitglieder des Großrates und
nicht etwa für unbefugte Forscher und Kommen-
tatoren bestimmt gewesen. Dieser Bericht
habe durch die Ausführungen des italienischen
Außenministers in Einzelheiten ergänzt, ein
vollkommen klares Bild der gegenwärtigen
unruhigen Verhältnisse in Europa und der Welt
gegeben. Die Friedenspolitik der
verantwortlichen Staatsmänner
erscheine angelehnt an die Minderheit der
Kriegsgegner dieses und jenes Landes des
Dzeng in immer härterem Maße
bedroht. Dieses mache es den autoritären
Mächten zur Pflicht, immer enger zusammen-
zutreten und durch ihre geistige Solidarität
und die Vereinigung aller ihrer Kräfte die
Voraussetzung für eine wirksame Verteidigung
zu schaffen.

Die Rede des Führers, bei der man
heute umsonst verlaßt, an jedem Wort fernum
abzuhören, um den Sinn seiner Erklärungen
abzuschöpfen, habe die volle Solidarität, und
zwar nicht nur die geistige und politische,
sondern auch die militärische der beiden
sich am Brenner verbühenden Nationen be-
kräftigt. Diese Solidarität bedrohe
niemanden. Sie diene vielmehr der Ver-
teidigung der lebenswichtigen Belange beider
Völker und der europäischen Kultur. Sie sei
aber auch entschlossen, sich jedem
Komplotz oder jedem Einzelfeind
unverzüglich zu widersetzen.

Geige auf Englands König?

bersten zwei Bomben - Höchste Alarmstufe bei der
schon Polizei - Schloß Windsor wird scharf bewacht

Die Berichte über die
Geige haben den ganzen
Tag England weiter in
Nachrichten über die ge-
hörte auf öffentliche Ver-
sammlungen haben um-
sammeln ausgespielt.
die Polizei, daß auch An-
gehörige Familie ge-
herüherten Truppen-

ist ein allerdings mißlungener Versuch gemacht
worden, die Gefängnismauer zu sprengen. Im
Walton-Gefängnis explodierte gegen Mitter-
nacht eine Bombe an der Gefängnismauer und
riß einige Ziegel aus der Mauer. Liverpool
hat bekanntlich auch eine schreckliche irische
Kolonie. Die Polizei veranlaßt daher sofort
nach Mitternacht noch eine Reihe von Ver-
haftungen im irischen Wohnviertel. Die Ex-
plosion der Bombe wurde in einem Umkreise von
20 Kilometer gehört und erzeugte daher das
äußere Aufsehen, obwohl der durch die Explosion
angerichtete Schaden nur geringfügig ist.

Der zweite Anschlag ereignete sich in
London, wo im Stadtviertel von Coventry
innerhalb einer Stunde vier Feuer in Läden
ausbrachen, die jedoch alle innerhalb kürzester
Zeit gelöscht werden konnten. Die Polizei
versteht sich, daß in allen Fällen das Feuer durch
ein Zündkerze verursacht worden ist, das sich
selbständig nach kurzer Zeit an der Luft ent-
zündete. Die Sonntagblätter berichten selbst-
verständlich in größter Aufmerksamkeit über die
Drohnotizen der Tren, die man in Belfast
gefunden hat.

Dagegen sind zwei weitere An-
schläge zu verzeichnen, die wiederum dem
Tren zugeschrieben werden. In Liverpool

Um das kroatische Problem

Regierungsneubildung in Jugoslawien - Antiosch der neue Außen-
minister? - Keine Aenderung der Außenpolitik Stojadinowitsch

Belgrad, 5. Februar. (Eig. Meld.)
Dr. Dragoslaw Zvetkowsch, der nach dem Rück-
tritt der jugoslawischen Regierung Stojadinowitsch
mit der Bildung des neuen Kabinetts
beauftragt worden ist, legte am Sonntag seine
Verhandlungen mit den Führern der Opposi-
tion vor.

Das angestrebte neue Koalitionsabkommen
wird, wie man glaubt, in der Außen-
politik, wie sie bisher von Dr. Stojadinowitsch
betrieben wurde, keine Aenderung
bringen. Man nimmt an, daß dieses Kabinett
des Parlamentes auflösen und für zwei
Jahre Neuwahlen für eine Konstitutions-
verammlung ausgeschrieben wird, deren Auf-
gabe es sein würde, das kroatische Problem zu
lösen. Die meisten Aussichten für den Erfolg
des neuen Außenministers hat der bisherige

Minister des Königl. Hofes Milan
Antiosch, der ebenso wie Dr. Stojadinowitsch
in engen Beziehungen zu Prinzregenten
Paul steht.

Sinter der plötzlich ausgebrochenen Re-
gierungskrise Jugoslawiens steht das unge-
löste kroatische Problem. Die Kräfte
sich darauf zurückzuführen, daß die bosnischen
Mehrwahlwähler und die slowenischen Klerik-
alen eine sehr entscheidende Haltung in der
kroatischen Frage eingenommen haben, um die
Regierung zu einer Lösung zu zwingen. Als
sich herausstellte, daß innerhalb des Kabinetts
Stojadinowitsch keine Einigung zu erzielen
war, traten die bosnischen und slowenischen
Minister zurück und ihnen schloß sich der jugo-
slawische Radikale Dragoslaw Zvetkowsch an.
Dieses zog dann den Gesamttritt der Re-
gierung nach sich.

Mussolini beruft den neuen Verteidigungsrat ein

Rom, 5. Februar. (Eig. Meld.) Einer
den Mittelmeer zufolge hat Mussolini
berufen Verteidigungsrat auf
Mittwoch 1 Uhr einberufen. Der
Bericht wird sich, wie man hier
mit, der durch den raschen Vormarsch
des General Francos in Katalonien
seiner Lage beschäftigen.